

Kleine Spielzeuge in großen Stückzahlen

In Stolberg bei Aachen hat sich die 4cats Heimtierbedarf GmbH auf die Herstellung von Katzenspielzeug mit Baldrianwurzel- und Katzenminze-Füllung spezialisiert und realisiert millionenfach den hohen Anspruch auf Qualität made in Germany.

nabe händeringend in dem Lager des Unternehmens und zeigt auf die leeren Regale: „So sah das hier zuletzt aus, als wir die Regale aufgebaut haben.“ Die Katzenspielzeuge aus Stolberg sind ein Renner – und 4cats wird alles dafür tun, dass das so bleibt.

Dabei beginnt die Unternehmensgeschichte von 4cats beinahe selbst spielerisch:

Die Mutter des Unternehmensgründers Markus Friederich wollte etwas für die Aachener Katzenhilfe tun – und begann, kleine Katzenkissen zu nähen und mit Baldrian zu füllen. Die wurden in drei Zoofachgeschäften in Aachen für den „guten Zweck“ angeboten und die Leute griffen zu.

Ganz allmählich dümmerte es Markus Friederich, dass Katzenspielzeuge mehr sein könnten als nur eine nette Dreingabe beim Großeinkauf im Zoofachhandel oder als Instrument einer Hilfskampagne. Und so verlegte er sich gemeinsam mit seiner Partnerin Marion Hamacher mehr und mehr darauf, Katzenkissen in größerer Zahl zu produzieren und zu vertreiben. Heute zählen Fressnapf, Futterhaus, Zoo 21, Zoo & Co., Kollé-Zoo, Landlux und zahlreiche Zoofachgeschäfte zu den Abnehmern. 4cats ist eigenen Angaben zufolge zum Marktführer in diesem speziellen Segment geworden.

Nicht nur Katzen reagieren ausgesprochen positiv auf die pure Substanz: Auf der Interzoo im vergangenen Mai hat das Unternehmen erstmals die neuen Produkte vorgestellt und heute beträgt ihr Anteil am Umsatz bereits rund ein Viertel. Jörg Frank steht bei-

Abnehmer sogar in Taiwan, Japan und der Türkei

An der Aussen-Fassade des heutigen Unternehmenszentrums in Stolberg steht zwar noch „Großhandel für Heimtierbedarf“, faktisch aber ist dort ein kleines, mittelständisches Unternehmen entstanden, das mit 27 Mitarbeitern Katzenspielzeug produziert und europaweit vertreibt, ja mittlerweile sogar Abnehmer in Taiwan, Japan und der Türkei hat. Weil die Nachfrage immer mehr zunimmt, überlegt die Geschäftsführung mittlerweile auch, ob es sinnvoll wäre, einen neuen, größeren Produktionsstandort zu suchen – am derzeitigen Unternehmenssitz stößt die Firma allmählich an Wachstumsgrenzen. 4cats liefert vorwiegend direkt an die Zentralläger der Filialisten, die dann für die europaweite Distribution sorgen. Allerdings werden in Stolberg auch Aufträge von einzelnen Filialen und eigenständigen Zoofachhändlern bearbeitet und die Ware versandfertig gemacht. „Normalerweise dauert das zwei Tage, dann hat der Händler seine Ware“, sagt Jörg Frank. Normalerweise heißt: wenn von den gängigen Produkten ein Vorrat im Lager ist. Jungst mussten die Händler erstmals bis zu zwei Wochen auf Ware warten: Das Team kam mit der Produktion kaum noch nach.

„Bei uns wird eine definierte Menge natürlicher Baldrianwurzel oder von unserer hausgemachten Katzenminze-Rezeptur abgefüllt“, erklärt Jörg Frank.

Nicht genug damit, dass die Baldrianwurzel aus Deutschland kommt und wie die Katzenminze-Mischung streng kontrolliert und mit Chargennummern versehen wird: Gleiches gilt auch für die Füllstoffe, egal ob es sich um Vlies oder Styropor Kügelchen handelt: Sie alle sind schwer entflammbar, ungiftig und sondern keine Substanzen ab. „Sollte es einer Katze tatsächlich gelingen, eines unserer Spielzeuge zu zerstören und unabsichtlich Teile davon zu verschlucken, so kämen diese ungiftigen Inhaltsstoffe am Ende des Verdauungstraktes völlig unverändert wieder heraus und wirken höchstens stuhlauflockernd“, sagt Jörg Frank augenzwinkernd.

„Die Tox-Proof- und Oeko-Text-Zertifikate birgen genauso für die Sicherheit und Qualität wie auch der Umstand, dass 4cats in Deutschland fertigt – mit Produkten deutscher Hersteller, Großhändler und Lieferanten. Damit setzen wir kompromisslos auf Sicherheit und Qualität für den Katzenfänger gegen Billiganbieter zweifelhafter Herkunft und zweifelhaften Rufes“, erklärt Frank. Was für den Inhalt der Katzenspielzeuge gilt, trifft auch auf das Äußere zu. Die Abnehmer schätzen die gleichbleibend hohe Qualität der Spielzeuge. Für das Unternehmen besteht die Herausforderung unter anderem darin, die Arbeitsprozesse so zu gestalten, dass es auch am Standort Deutschland möglich ist, mit solchen Kleinproduktionen Geld zu verdienen, die am Ende trotz der sorgfältigen Verarbeitung nur einen einstelligen Eurobetrag kosten.

Maschinen müssen eigens entwickelt werden

Die Herausforderungen fangen schon bei der Entwicklung der Maschinen an: Was immer das kleine Unternehmen braucht, muss eigens für die speziellen Bedürfnisse entwickelt werden. Und es endet bei dem Team, das die Katzenspielzeuge herstellt: „Bis eine Kraft bei uns angelernt ist, dauert es einige Monate“, erklärt Jörg Frank. Mit Aushilfskräften oder Leiharbeitskräften



Die Geschäftsleitung der 4cats Heimtierbedarf GmbH: Marion Hamacher (Mitte), Markus Friederich (links) und Jörg Frank (rechts).

ten mal eben ein paar Auftragspizzen abarbeiten, funktioniert das nicht. Weil die Nachfrage in jüngster Zeit so deutlich ansteigt, überlegt Jörg Frank mittlerweile, ob es möglich ist, mit weiteren motivierten Mitarbeitern in ein Zwei-Schicht-System bei der Fertigung überzugehen – oder ob weitere Maschinen die Mitarbeiter von Routineaufgaben entlasten könnten. Doch auch das ist nicht so ganz einfach. Denn Maschinen zur Herstellung von Katzenspielzeug gibt es nicht zu kaufen: Auch diese müssen selbst entwickelt werden. Derzeit arbeitet die Geschäftsführung daran, den Herstellungsprozess vom Stoffzuschnitt mit dem Lamer bis hin zur Verpackung möglichst so zu optimieren, dass die Stückkosten beherrschbar bleiben. Zwar sind theoretisch auch Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch möglich und auch das wird immer mal wieder umgesetzt, aber entscheidend ist eben auch, dass möglichst zügig große Stückzahlen gefertigt werden – die in Deutschland recht hohen Arbeitskosten sind dabei der bestimmende Faktor.

„Sonderanfertigungen lohnen sich daher meist erst ab vierstelligen Produktionszahlen“, sagt Jörg Frank. Noch flexibler ist man in Stolberg, wenn es darum geht, Katzenspielzeuge in einer speziellen Verpackung nach Kundenwunsch zu fertigen, wenn beispielsweise ein Zoo-

fachhandel zum Jubiläum die kleinen Spielzeuge als Give-Away an gute Kunden verschenken will. Die Auswahl bei 4cats ist groß: Vom Besteller, dem im letzten Jahr mehr als eine Million Mal verkauften 4cats Schmelzkissen, den Raschelkissen und Spielmatten bis hin zu gefüllten Stoffmäusen und Delfinen, von Spiegeleiern mit Baldrianfüllung bis zu Katzenanzügen, Weihnachtssocken und Lebkuchenmännern reicht das Repertoire. Beliebt sind auch die zahlreichen Kissen in Felloptik der „Wildlife-Edition“. Und bei Zebra- und Leopardenfell-Optik setzt auch 4cats ausnahmsweise mal nicht aufs Original. -sh



4cats produziert mit insgesamt 27 Mitarbeitern Katzenspielzeuge und vertreibt sie europaweit.